

Spangenberg Zeitung.

Amlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Belegpreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk. durch den Briefträger gebracht 1 Mk.
monatlich 55 Pfg.

Allgemeiner Anzeiger
Fünf Gratis-

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

Redaktion, Druck und Verlag:



für Stadt und Land.

Beilagen:

„Handel u. Wandel“.
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.

R. Thomas, Spangenberg.

Amtsblatt

für das

Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:

Die 4gesaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt,
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 55.

Donnerstag, den 9. Juli 1914.

7. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 8. Juli.

Stadtverordnetenversammlung. (Schluß.) Die Versammlung nahm Kenntnis von den Schritten, die der Magistrat in der Schloßbesichtigungsangelegenheit getan hat. Zunächst war man beim Herrn Regierungspräsidenten vorkünftig geworden. Dieser hatte erwidert, daß er in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Kgl. Regierung bei der Feststellung der neuen Besuchsordnung für die Burg mitgewirkt und den Erlaß der Verfügung vom 10. März genehmigt habe, nachdem er sich aus mehrfachen Verlässen von der Notwendigkeit der Aenderung der Bestimmungen überzeugt habe. Er sei darum nicht in der Lage im Sinne der Eingabe der Stadt Spangenberg einzuwirken, er gebe jedoch anheim, sich gegebenenfalls beschwerdeführend an den Minister zu wenden. Letzteres hat nun der Magistrat getan, auch hat er Eingaben an die Landtagsabgeordneten Nöll (Welsungen-Frislar) und Dr. Schröder (Cassel) gemacht und um deren Unterstützung gebeten. Schröder ist beim Ministerium persönlich vorstellig geworden und hat dem Magistrat erwidert, daß er mit allem Nachdruck für die berechtigten Wünsche eingetreten sei. Er kenne auch die Verhältnisse aus eigener Anschauung, die jetzige Besuchsordnung sei unhaltbar und nur geeignet, den Fremdenverkehr fernzuhalten. Abgeord. Nöll war in letzter Zeit wegen Krankheit genötigt, den Sitzungen des Abgeordnetenhauses fernzubleiben, verspricht aber in einem Briefe, tüchtig zu wirken für das Wohl des Städtchens Spangenberg. Das Ministerium hat die Eingabe noch nicht beantwortet. Hoffen wir das Beste!

* Die sehr schwach besuchte Versammlung des hiesigen Kriegervereins am letzten Sonnabend beriet über die Teilnahme an dem Jahnefest am nächsten Sonntag des Kriegervereins Herlesfeld. Es wird erwartet, daß die Vereinsmitglieder vollständig erscheinen. Gegen 12 Uhr stehen 2 bzw. 3 Wagen zur Abfahrt bereit. Der Verein bestreitet die Kosten bis zu 20 Mk. Vereinsabzeichen sind anzulegen. — Auf nach Herlesfeld!

* Am 30. August findet eine zweite größere Kriegsspiellübungs „Jungdeutschlands“ des Reg.-Bez. Cassel-Nord bei Hess.-Lichtenau in Gegenwart des Herrn Kommandierenden General des 11. Armeekorps v. Plüskow und des Herrn Generalsuperintendenten Dr. Möller statt, zu der auch die Spangenberg Jugendabteilung eingeladen worden ist.

* Die Gerichtsferien beginnen am 15. Juli und dauern bis zum 15. September.

* Nach dem Ergebnis der Schweinezählung am 2. Juni d. J. gibt es in Deutschland insgesamt 25 274 326 Schweine gegen 21 821 453 im Jahre 1913. Diese Zunahme von 15,8 Prozent stellt der deutschen Landwirtschaft ein glänzendes Zeugnis aus.

* Die Hagelschäden in Hessen verursachten im Jahre 1913 einen Schaden von 128 736 Mark, von denen für 32 320 Mark versichert waren. Die Zahl der geschädigten Gemarkungen betrug 17, die Größe der geschädigten Acker usw. 2459 Hektar.

* Warnung vor dem Genuß unreifen Obstes. Alljährlich werden durch den Genuß unreifen Obstes zahlreiche langwierige und zum Teil, besonders bei Kindern, sehr gefährliche Erkrankungen an ruhrartigen Darmataren und selbst Todesfälle verursacht. Es kann daher nicht eindringlich genug gewarnt werden, den Genuß von Obst zu unterlassen, bevor dieses natürlich ausgereift ist. Soeben wird wieder ein trauriger Fall gemeldet. In Wehmsdorf bei Zeig hatte ein fünfjähriger Knabe unreifes Obst gegessen und Wasser darauf getrunken. Wenige Stunden nach dem Genuß des Obstes ist der Junge gestorben.

* Die diesjährige Casseler Herbstmesse ist für die Tage vom 5. bis 13. Oktober festgelegt worden. Tags zuvor beginnt die Schaumesse auf der Leiferschen Wiese.

Eulach. Dem Oberholzhauer Chr. Kolbe von hier wurde aus Anlaß seiner treuen Dienste das allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Reumorschen. Der Mühlenbesitzer C. Matsko hier selbst ist als Schöffe auf eine weitere mit dem 21. Juli d. J. beginnende 6jährige Amtsdauer für unsere Gemeinde bestätigt worden.

Wiesförth. Am Sonnabend wurde unser Ort wiederum von einem starken Gewitter heimgesucht. Mehrmals schlug der Blitz ein, ohne zu zünden. Durch den anhaltenden Regen wurde die kaum reparierte Dorfstraße wieder stark verwüstet. — Für 45jährige treue Dienste wurde dem Oberholzhauer Chr. Rothmehl hier selbst das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Weisförth. Aus Anlaß langjähriger treuer Dienste wurde dem Oberholzhauer Justus Euler von hier das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Welsungen. Das Büro der königlichen Kontrollstelle (Bezirksfeldwebel) befindet sich vom 1. Juli d. J. ab Casseler Landstraße 527. — Am Montag nachmittag brach in der Gastwirtschaft des „Hess. Hofes“ hier Feuer aus und in ganz kurzer Zeit stand der Dachstuhl des mit dem großen Saal verbundenen kleinen Saales in hellen Flammen. Die sofort alarmierte Feuerswehr konnte nach kurzer Zeit den Brand lokalisieren, sodaß außer dem Dachstuhl des kleinen Saales, der vollständig niederbrannte, weiter kein erheblicher Schaden entstand.

Cassel. Die Kaiserin und Prinz Eitel Friedrich nebst Gemahlin trafen am Montag nachmittag im Sonderzug auf dem Staatsbahnhof Wilhelmshöhe ein, wo sich der Polizeipräsident Febr. v. Dalwigk-Lichtenfels zur Begrüßung eingefunden hatte; ein offizieller Empfang war abgelaufen worden. Die Kaiserin und Prinzessin Eitel Friedrich sowie das Gefolge hatten entsprechend der Hoftrauer um das ermordete Erzherzogspaar Trauer angelegt.

Cassel. Am Mittwoch wurde auf dem Viehhofe des hiesigen städtischen Schlachthaus ein Zuchtschweinemarkt abgehalten. Der Auftrieb der Tiere erreichte die Zahl von 1764 Stück. Da nicht die erwünschten Käufer erschienen waren, so war das Geschäft ein klaues, wodurch eine größere Anzahl Zuchtschweine unverkauft blieben. Die Preise wurden wie folgt festgelegt: Für Ferkel bis zu 6 Wochen Alter, pro Stück 5 bis 8 Mk.; 6 bis 8 Wochen alte 8 bis 12 Mk.; 8 bis 13 Wochen alte 10 bis 16 Mk. Läuferchweine, von 3 bis 4 Monate alt, kosteten 15 bis 24 Mk.; 4 bis 5 Monate alte 25 bis 40 Mk. und das Alter darüber hinaus 45 bis 60 Mark.

Landwirtschaftliche Bezirks-Ausstellung in Hersfeld vom 3. bis 5. Juli.

R. Hersfeld, 3. Juli. Die alte Alltags- und neue Babelfstadt, prangt im Festkleide, geschmückte Straßen und Häuser, frohe, geschäftige Menschen, gilt es doch

SALAMANDER STIEFEL
sind gut!

die erste dreitägige landwirtschaftliche Bezirksausstellung abzuhalten. Wahrlich, was der landw. Kreisverein geleistet hat, ist des höchsten Lobes wert. Der Festplatz, gut gelegen, ist mit seiner praktischen Anordnung ein Musterstück. Beim Eintritt auf den Festplatz grüßen uns die albetannten Firmen der Maschinen- und landwirtschaftl. Bedarfsartikel mit ihren geschmackvollen für den Interessenten so überaus wichtigen hervortretenden Mangel an Arbeitskräften stärker hervortretenden Mangel an Arbeitskräften ist gerade den landwirtschaftl. Maschinen das größte Interesse zugewandt. Zwischen dem Ausstellungsplatz für Maschinen und der Fulda breiten sich die Erfrischungs- und Vergnügungsetzeln aus. Jenseits der Fulda folgen dann in symmetrischer Reihenfolge die Zelte für die vierfüßigen Gehilfen und Freunde der Landwirtschaft. Die ersten Zelte enthalten über 80 Nummern bester Rheinischer u. Belgischer Pferde. Die besten Züchter unseres Hessenlandes sind vertreten. Besonders vier Namen stehen ins Auge: Brüchmann-Gichhof, Domäne Coverden, Liebrecht-Gilserhof, Keil-Umschauen. Besonders der Letztere zeigt uns, daß auch im kleinen landw. Betriebe eine rationelle Züchtung sich lohnt. Die zweite Gruppe bilden über 400 Nummern Kinder; wahre Schaustücke der Simmentaler Reinzucht aus den Kreisen Hersfeld, Schlüchtern, Hersfeld (Gichtruch-Friesingen), Homberg (Kompp-Sondheim, Ritter-Hebel, Ziegler-Oberhilla). Auch die Tiere mit Simmentaler Charakter boten ein vorzügliches Bild. Bei diesen fiel es allgemein auf, daß die Milchanlage eine weit bessere war als bei den rein Simmentalern. Ganz allgemein bewundert wurden die Tiere aus unseren roten Höhengschlägen, Franken (Keudel v. Keudelsheim-Gschwege), Waldecker (Kreis Frankenberg), Vogelsberger (Kreis Marburg u. Kirchhain) durch ihr herrliches Aussehen und ihre abgerundeten Körperformen. Die dritte Gruppe bildeten die Schweine. Ausgestellt hatten ganz vorzügliche Exemplare engl. Abstammung Koever-Wabern, veredelte Landschweine Bruderdiebacher Hof, Veiersröder Hof. Auch diese Gruppe zeigte Tiere mit vorzüglichen Formen, die das Auge eines jeden Landwirts erfreuen. Die Zahl der Ziegen (4. Gruppe) war eine weit größere als auf den früheren Ausstellungen und diese Gruppe zeigte ein deutlich ausgeprägtes Zuchtziel. Leider geht die Schafzucht in unserem Bezirke immer mehr zurück, das zeigte auch die geringe Zahl der Aussteller. Weit zahlreicher war die Ausstellung in der Geflügelhalle; da zeigte es sich so recht, welchen Aufschwung die Geflügelzucht in unserer Provinz genommen hat. Eine ganze Halle nahm die Gruppe Kaninchen ein. An 200 Exemplare, verschieden an Größe wie an Farbe, erfreuten das Auge des Besuchers. Besonders interessierten die Erzeugnisse aus der Kaninchenzucht: Teppiche, Pelzhüte, Pelzmützen, Voas, Muffen usw. Ein für den denkenden Landwirt sehr anschauliches Bild bot die Erzeugnissehalle, welche praktische Winke im Kochen und Backen, Düngen, Pflegen und Behandeln der Tiere usw. bot.

Diese kurze Schilderung zeigt schon, wie für einen jeden, sei er auch nicht Landwirt, eine Fülle von Anregung bietet. Leider war der Kreis Welsungen weder mit Pferden noch mit Rühen, Schweinen oder Schafen vertreten. Das Wetter, welches sich am Freitag so herrlich angelassen, hat leider ein großes Minus in den Kassenschluß gesetzt. Die Haupttage, Sonnabend und Sonntag, waren gänzlich verregnet. Den Hersfeldern aber gebührt für ihre große Mühe der Dank aller Besucher.

Wetterbericht.

Am 9. Juli. Ziemlich warm, teils heiter, teils wolfig, stellenweise etwas Regen.
Am 10. Juli. Ziemlich heiter, meist trocken, Nacht etwas kühl, Tag ziemlich warm.
Am 11. Juli. Etwas wärmer, zeitweise heiter, Gewitterneigung.

Anzeigen.

Städtische Sparkasse Spangenberg.

Es wird auf den Vordruck in den Hypotheken-Zinsplänen besonders hingewiesen, nach welchem Abträge und Zinsen in den Fälligkeitsmonaten Juli und Januar zu leisten sind. Erfolgt keine Zahlung, so tritt eine Zinserhöhung von 1/4 % ein.

Spangenberg, den 7. Juli 1914.

Der Vorstand.
Vender.

Die am 29. v. Mts. fällig gewordenen Staats- u. städt. Steuern sowie die 1. Rate des Wehrbeitrags sind innerhalb drei Tagen zu zahlen.

Spangenberg, 8. Juli 1914.

Die Stadtkasse
Paulus.

Zur Neuverpachtung

der zu Michaels d. J. pachfrei werdenden Hospitalgrundstücke findet Termin

Freitag, den 10. Juli d. J.,
nachmittags 6 Uhr
im Hospital statt.

Der Vorstand.

Freitag früh

la. Schellfisch.

Rich. Mohr.

Garantiert

Neue Seringe

empfehlen

Levi Spangenthal.

Grüne Erbsen

zu verkaufen, Pund 18 Pfg.

Burgsch.

Neue Bananen

eingetroffen.

Richard Mohr.

Verloren

Dienstag Nachmittag zwischen 5-7 Uhr auf der Straße nach Landefeld, bis zum ersten Liebenbachweg, eine **Damenuhr mit Kette**. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen hohe Belohnung abzugeben in der Geschäftsstelle d. Bl.

Lackierer

Mädchen od. jung. Mann
sofort bei gutem Lohn gesucht.

R. Spangenthal & Co.
Peitschenfabrik.

Schöne kräftige

Saugferkel

welche recht gut fressen, hat billig abzugeben

Elbersdorf **Heinr. Kehr.**

Verblüffend

schnell verschwinden Milseer, Blätchen usw. durch täglichen Gebrauch der echten

Steckenpferd-

Carbol-Teerschwefel-Seife

die vermöge ihres Teergehalts am wirksamsten alle Hautunreinigkeiten beseitigt.

Stück 50 Pfg. zu haben bei:
Apotheker Woelm.

Geschäfts-Übernahme.

Hierdurch gestatten wir uns die Bewohner von Spangenberg und Umgegend davon in Kenntnis zu setzen, daß wir mit dem 1. Juli d. Js. den Mühlenbetrieb (Obermühle) des Herrn August König käuflich übernommen haben.

Unser Bestreben ist, unsere Kunden streng reell zu bedienen. Wir empfehlen uns

hochachtungsvoll

August König Nachfolger

Inh.: **Lorenz u. Kächler.**

Spangenberg.

Danksagung.

Für die allseitige herzliche Teilnahme beim Hinscheiden und Begräbnis meiner unvergesslichen einzigen Tochter **Elise** sage ich meinen tiefgefühlten Dank. Herrn Metropolitan Schmitt ganz besonderen Dank für seine trostreichen Grabesworte und auch dem Jungfrauen-Verein für die erhebenden Begräbnislieder herzlichsten Dank.

Johannes Luckardt.

Coursbericht

des Bankgeschäfts
Gebrüder Zahn, Cassel
Lutherstraße 3. Brief. Geld.

3 1/2 % Preuß. Consols	—	86 1/2
3 % Preuß. Consols	—	—
3 1/2 % Landes-Credit-Cassen-Oblig.	—	—
3 % Landes-Credit-Cassen-Oblig.	—	—
4 % Landes-Credit-Cassen-Oblig.	—	—
3 1/2 % Landes-Credit-Cassen-Oblig.	—	—
4 % Landes-Credit-Cassen-Oblig.	—	—
4 % Landes-Credit-Cassen-Oblig.	97	—
3 1/2 % Casseler Stadt-Dbl	96	—
4 % Preuß. Boden-Credit-Bfandbriefe	95,10	—
4 % Schwarzburg-Hypoth-Bfandbriefe	95,30	—
4 % Russ. Staatl. garant. Eisenbahn-Prior. versch. Braunschw. 20 Taler Lose Amerikanische Coupons	—	85 1/2 297 4,19

An- u. Verkauf aller sortig. Wertpapiere.
Controle aller verlosbaren Wertpapiere.
Wechsel und Auszahlung auf Amerika.
„Stahlfammer“
Depositen unter eigenem Verschluß.
Scheck-Verkehr.

Kursbericht des Hessischen Bankvereins A.-G. Abt. Messungen am Markt 69. Tel. 25.

	vom 29./6	vom 6./7.	vom 29./6	vom 6./7.	
Diskont der Reichsbank	4 1/2 %	4 1/2 %	3 1/2 % Cass. Stadtanl. v. 87	87,50	87,50
London vista	20,43	20,49	4 1/2 % „	96,—	96,—
„ kurz	20,465	20,47	4 1/2 % Frankfurter Stadtanl.	96,75	96,60
Paris vista	81,375	81,475	4 1/2 % Mein. Hypoth. unkf. 1922	95,80	95,80
Wien kurz	84,75	84,775	4 1/2 % Vr. Bodenbr.-Akt.-Bf. unkündbar 1922	95,60	95,75
4 1/2 % Reichsanleihe unkf. 1935	99,10	99,30	4 1/2 % Preuß. Hyp.-Akt.-Bf. unkündbar 1922	95,75	95,75
3 1/2 % „ do.	86,50	86,40	4 1/2 % Vr. Bodenbr.-Bf. unkf. 1922	96,—	96,—
3 % „ do.	77,20	76,80	4 1/2 % Hamb. Hyp.-Bf. = 1921	96,50	96,50
4 1/2 % Preuß. Konsols unkf. 1935	99,10	99,30	4 1/2 % Dbl. der Großen Cass. Straßenbahn	97,—	97,—
3 1/2 % „ „	86,50	86,40	4 1/2 % Herfulesbahn-Oblig. (gesichert durch 1. Hyp.)	95,25	95,25
3 % „ „	77,10	76,70	5 1/2 % Gewerksch. Würsch.-Dbl. (gel. d. 1. Hyp.) rückz. 103%	100,—	100,—
3 1/2 % „ „	86,50	86,40	5 1/2 % Harbter Kohlenwerke-Dbl., rück. 102%	—	—
4 1/2 % „ „	96,75	96,75	4 1/2 % Salzginn Hyp.-Dbl.	95,50	95,50
3 1/2 % Hess. Staatsanleihe	74,75	74,20	4 1/2 % Neupere Argentinien	93,60	93,—
3 1/2 % Cass. Landesstr. S. 16	87,50	87,50	4 1/2 % „ Chile von 1898	89,25	90,—
3 1/2 % „ „ = 18	87,50	87,50	4 1/2 % „ Japaner	91,60	92,50
3 1/2 % „ „ = 19	87,50	87,50	4 1/2 % „ Oester. Kronenrente	80,90	80,40
4 1/2 % „ „ = 22	96,75	96,75	4 1/2 % „ Rußien von 1902	89,40	89,60
4 1/2 % Cass. Landesstr. S. 23	96,75	96,75	4 1/2 % „ Ungar. Goldrente	81,80	81,90
4 1/2 % „ „ S. 24	96,75	96,75	4 1/2 % „ Kronenrente	79,30	79,30
4 1/2 % „ „ S. 25	97,—	97,—			
4 1/2 % „ „ S. 26	97,—	97,—			
4 1/2 % „ „ S. 26	97,—	97,—			

Lose

gültig für die 3 Ziehungen der Deutschen Luftfahrer-Lotterie

1. Ziehung am 14. und 15. Juli

sind zum Preise von 3 Mark zu haben in der

Geschäftsstelle der „Spangenberg Zeitung“.

den Bewohnern von Heinebach, die uns infolge des Gewitters freundlich aufnahmen.

Lehrer, Schüler u. Eltern
von Nausls.

Fahmentuch

schwarz, weiss, rot
aus einem Stück gewebt empfiehlt sich
M. Müller.

Zu vermieten zum 1. August
Wohnung

von 2 Stuben, Kammer, Küche, malter Stall, Keller und Bodenraum.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

Cementkalk

Ctr. 1.20 Mk.

20 Ctr. 20 Mk.

M. J. Spangenthal Ww.

Ziehung am 14. und 15. Juli 1914
in Berlin im Diensgebäude
der Königl. General-Lotterie-
Direktion.

Deutsche Luftfahrer-Lotterie

400 000 Lose 16 178 Gewinne
im Werte von Mark

360 000

welche in 3 Ziehungen und zwar
am 14. u. 15. Juli, 8. u. 9. Sept.
und vom 28. bis 31. Dezbr. 1914
zur Verlosung gelangen.
Hauptgewinne im Werte v. Mark

60 000

40 000

30 000

25 000

20 000

10 000

1000

usw. usw.

Lose à 3 M. ohne jede Nachzahlung für alle drei Ziehungen gültig. (Porto u. offizielle Gewinnlisten für die 3 Ziehungen, 50 Pfg. extra). In allen Lotteriegeschäften, sowie bei den Königlichen Lotterie-Einnehmern und in der Expedition dieses Blattes zu haben.

Gemischter Chor

„Niederfränkchen“
Morgen — Donnerstag — Abend
Keine Nebungsfunde.
Der Vorstand.

Henkel's Bleich-Soda

für alle
Küchengeräte